

14.11.2013

Anforderungen an MANV-Konzepte

- Ziele für den Einsatzplaner und Forderungen an die Länder -

Ziele - Strategie:

- Sicherstellung der Patientenversorgung durch ein regionales und überregionales Verbundsystem von Rettungsdienst, Feuerwehr, Krankenhäusern, anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und des Katastrophenschutzes
- Steuerungsmöglichkeiten durch abgestimmte Führungsstrukturen und Schnittstellen
- Sicherung der Finanzierung

Mittel - Taktik:

- **Bündelung der Patienten und Behandlungsressourcen**
 - ⇒ Führungsorganisation Rettungsdienst
 - ⇒ Erstversorgung in strukturierten Patientenablagen
 - ⇒ bei längerem Mangel an Klinik- und Transport-Ressourcen fortgesetzte Versorgung in Behandlungsplätzen
 - ⇒ Transportorganisation
 - ⇒ Krankenhäuser
- **Prioritätenbildung in Sichtungskategorien [SK]**
 - ⇒ Schnellst mögliche erste Sichtung an der Schadenstelle mit besonderer Kennzeichnung der SK-I-Patienten
 - ⇒ Kein Transport ohne Sichtung
- **Abgestimmte Pufferung des Patientenflusses**
 - ⇒ Sicherung der Vitalfunktionen
 - ⇒ SK-I-Patienten müssen schnellst möglich mit dem richtigen Rettungsmittel in vorbereitete Krankenhäuser
 - ⇒ Einsatz geeigneter Rettungsmittel
- **Verbundsystem**
 - ⇒ Einbindung der Krankenhäuser in die Notfallplanung im Sinne der Rettungskette
 - ⇒ Schnittstellen zu den Krankenhäusern definieren

- ⇒ Einbindung niedergelassener Ärzte und sonstiger ambulanter, stationärer und pharmazeutischer Einrichtungen
- ⇒ Nachbarschaftliche und überörtliche Hilfe einplanen
- ⇒ Aufbau sekundärer Transportorganisation

Forderungen an die Länder:

- Gesetzliche Verpflichtung der Krankenhäuser zu Notfallplänen und zur Mitarbeit bei MANV-Einsätzen, Vorgabe von Leistungsstandards
- Harmonisierung der lokalen Konzepte mit dem Ziel der überregionalen Zusammenarbeit
- Finanzielle und sächliche Ausstattung der Krankenhäuser zur Aufgabenwahrnehmung im MANV-Verbundsystem
- Aus- und Fortbildung aller am Verbund Beteiligten
- Prüfung der Funktionalität durch organisationsübergreifende Vollübungen
- Fortschreibung der MANV-Konzepte
- Regelungen der finanziellen und sächlichen Ausstattung der MANV-Verbundsysteme zwischen Kostenträgern, Bund, Ländern und Kommunen
- Aufnahme der Vorhaltung eines Führungsdienstes (OrgL, LNA, ...) in die Systemkosten des Rettungsdienstes
- Befähigung der Bevölkerung zur Ersten Hilfe (Länder)

Kontakt:

AGBF Bund - AK-R

Vorsitzender: Dr. Jörg Schmidt

Berufsfeuerwehr Köln, Scheibenstraße 13, 50737 Köln

joerg.schmidt@stadt-koeln.de, (02 21) 97 48 – 94 00